

1. Banking-Dienstleistungen der Hypothekarbank Lenzburg AG (nachfolgend HBL)

Die von der HBL angebotenen E-Banking-Dienstleistungen sind im Prospekt oder im Internet umschrieben. Die HBL behält sich jederzeit Änderungen der Dienstleistungen vor.

2. Zugang zu den E-Banking-Dienstleistungen

2.1. Zugang zu den kundenbezogenen E-Banking-Dienstleistungen erhält, wer sich bei der E-Banking-Benützung jeweils durch Eingabe der folgenden Identifikationsmerkmale identifiziert hat:

- seiner E-Banking-Vertragsnummer
- seines persönlichen, frei wählbaren Passwortes (Zahlen, Buchstaben oder Kombinationen)
- 2-Faktor-Authentifizierung mit der App FinSign oder eines Zusatzcodes gemäss einer von der HBL abgegebenen Legitimationsmethode.

Die HBL behält sich die Einführung neuer Legitimationsmethoden vor.

2.2. Der Kunde (im nachfolgenden als Kurzform für Kunde, Kundin, Firmenkunde etc.) bzw. jeder seiner Bevollmächtigten ist verpflichtet, das erste ihm von der HBL mitgeteilte Passwort unverzüglich nach Erhalt zu ändern. Die periodische Änderung des Passwortes wird ausdrücklich empfohlen.

2.3. Wer sich gemäss Ziff. 2.1. legitimiert, gilt der HBL gegenüber als Berechtigter zur Benützung des E-Banking via Internet. Die HBL darf ihn daher, unabhängig von seinem internen Rechtsverhältnis zum Kunden und ungeachtet anders lautender Handelsregistereinträge, Veröffentlichungen oder Regelungen auf den Unterschriftendokumenten der HBL sowie ungeachtet weiterer Überprüfung seiner Berechtigung, sämtliche Handlungen vornehmen lassen, welche mit der Teilnahmeerklärung eingeräumt wurden. Die HBL hat indessen das Recht, jederzeit und ohne Angabe von Gründen das Erteilen von Auskünften und Mitteilungen über E-Banking abzulehnen und darauf zu bestehen, dass sich der Kunde bzw. der Bevollmächtigte in anderer Form (durch Unterschrift oder durch persönliche Vorsprache) legitimiert.

2.4. Der Kunde anerkennt vorbehaltlos alle Transaktionen auf seinen, auf der Teilnahmeerklärung genannten Konten/Depots, welche mittels E-Banking in Verbindung mit seinen Identifikationsmerkmalen oder denen seiner Bevollmächtigten aber ohne schriftlichen Auftrag getätigt worden sind. Desgleichen gelten sämtliche Instruktionen, Aufträge, Mitteilungen und Kartenmutationen, welche die HBL auf diesem Weg erreichen, als vom Kunden autorisiert. Werden über E-Banking Aufträge erteilt, so ist die HBL berechtigt, einzelne Aufträge nach freiem Ermessen abzulehnen, falls die Deckung fehlt bzw. der Rahmen einer gesprochenen Kreditlimite überschritten wird.

3. Kartenverwaltung

Für die Karten, welche im E-Banking verwaltet werden können, gelten die jeweiligen Bedingungen der Debit-, Kredit- oder Travelcashkarten.

4. Börsenaufträge

4.1. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass die Verarbeitung seiner Börsenaufträge zum Teil nicht direkt bzw. nicht rund um die Uhr erfolgt, sondern unter anderem von den Handelstagen/Handelszeiten des entsprechenden Börsenplatzes bzw. von Feiertagsregelung/den Arbeitszeiten der betroffenen Verarbeitungsstelle abhängig ist.

4.2. Die HBL übernimmt keine Haftung für nicht fristgerecht ausgeführte Aufträge und Schäden (insbesondere durch Kursverluste), sofern sie die übliche Sorgfalt angewendet hat.

5. Chat-Funktion

5.1. Die HBL bietet im Rahmen des E-Banking die elektronische Kommunikation mittels geschriebenem Text als Chat-Funktion (Messenger) an. Der Kunde darf die Chat-Funktion nicht für zeitkritische Mitteilungen verwenden, insbesondere nicht für Börsenaufträge. Die Chats werden gespeichert.

5.2. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass die HBL ausschliesslich innerhalb ihrer ordentlichen Geschäftsöffnungszeiten antwortet und keine Haftung für Schäden, welche aus verzögerter Beantwortung entstehen, übernimmt.

6. Sorgfaltspflichten des E-Banking-Teilnehmers

6.1. Der Kunde und seine Bevollmächtigten sind verpflichtet, sämtliche Legitimationsmerkmale (vgl. Ziffer 2.1.) geheim zu halten und gegen missbräuchliche Verwendung durch Unbefugte zu schützen. Insbesondere darf das Passwort nach seiner Änderung (Ziff. 2.2.) nicht aufgezeichnet oder ungeschützt auf dem Computer des Kunden abgelegt werden. Der Kunde bzw. seine Bevollmächtigten tragen sämtliche Risiken, die sich aus der Preisgabe ihrer Identifikationsmerkmale ergeben.

6.2. Die Pflicht zur Geheimhaltung im Sinne von Ziff. 6.1. trifft jeden einzelnen Bevollmächtigten gesondert. Der Kunde haftet demzufolge auch für Schäden, die daraus entstehen, dass Bevollmächtigte die Identifikationsmerkmale anderer Bevollmächtigten missbrauchen.

6.3. Besteht Anlass zur Befürchtung, dass Drittpersonen Kenntnis von Passwort und/oder Zusatzcodes gemäss Streichliste des Kunden oder von Bevollmächtigten gewonnen haben, so ist das Passwort unverzüglich zu wechseln

und gegebenenfalls ein neues Identifikationsmittel bei der HBL anzufordern.

6.4. Der Kunde trägt die umfassende Verantwortung für sämtliche Folgen, die sich aus der – auch missbräuchlichen – Verwendung seiner Identifikationsmerkmale oder derjenigen seiner Bevollmächtigten ergeben.

7. Haftung und Sicherheit

7.1. Eine absolute Sicherheit kann auch bei allen, dem neuesten Stand der Technik entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen, auf HBL- wie auch auf Kundenseite nicht gewährleistet werden. Das Endgerät des Kunden ist Teil des Systems, befindet sich jedoch ausserhalb der Kontrolle der HBL und kann zu einer Schwachstelle des Systems werden. Trotz aller Sicherheitsmassnahmen kann die HBL keine Verantwortung für das Endgerät des Kunden übernehmen, da dies aus technischen und anderen Gründen (z.B. Übermittlungsfehler, Betriebsausfälle, rechtswidrige Eingriffe in EDV-Systeme des Kunden) nicht möglich ist (vgl. die Risiken Ziff. 7.2.).

7.2. Der Kunde nimmt insbesondere folgende Risiken zur Kenntnis:

- Ungenügende Systemkenntnisse und mangelnde Sicherheitsvorkehrungen am Endgerät seitens des Kunden können Unberechtigten den Zugriff erleichtern. Es obliegt dem Kunden, sich über die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen zu informieren.
- Die Erstellung einer Verkehrscharakteristik des Kunden durch den Netzwerkbetreiber (z.B. Internet-Provider) kann niemand ausschliessen, d.h. dieser hat die Möglichkeit nachvollziehen zu können, wann der Kunde mit wem in Kontakt getreten ist.
- Es besteht die latente Gefahr, dass sich ein Dritter während der E-Banking-Nutzung unbemerkt Zugang zum Endgerät des Kunden verschafft (z.B. Java oder ActiveX-Applikation).
- Es besteht weiter die Gefahr, dass sich bei Nutzung eines elektronischen Netzwerkes (z.B. Internet) Viren auf dem Endgerät ausbreiten, wenn das Endgerät Kontakt mit der Aussenwelt aufnimmt. Sogenannte Virens Scanner können den Kunden bei seinen Sicherheitsvorkehrungen unterstützen.
- Zur Erhöhung der eigenen Sicherheit ist der Kunde verpflichtet, nur Software aus vertrauenswürdiger Quelle zu verwenden.

7.3. Die HBL übernimmt keinerlei Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der von ihr übermittelten E-Banking-Daten. Insbesondere gelten Angaben zu Konten und Depots (Salden, Auszüge, Transaktionen, etc.) sowie allgemein zugängliche Informationen wie Börsen- oder Devisenkurse als vorläufig und unverbindlich. E-Banking-Daten der HBL stellen keine verbindlichen Offerten dar, es sei denn, sie sind ausdrücklich als verbindliche Offerte gekennzeichnet.

7.4. Die HBL vermittelt nicht den technischen Zugang zu ihren Dienstleistungen. Dies ist alleinige Sache des Kunden. Die HBL übernimmt deshalb keinerlei Gewähr, weder für Netzbetreiber (z.B. Internet-Provider) noch für das Endgerät des Kunden.

7.5. Die HBL lehnt jede Haftung für Schäden, die dem Kunden bzw. seinen Bevollmächtigten infolge Übermittlungsfehlern, technischer Mängel, Unterbrüche, Störungen, rechtswidriger Eingriffe in Einrichtungen der Netze, Überbelastung des Netzes, mutwilliger Verstopfung der elektronischen Zugänge durch Dritte, Störungen des Internets, Unterbrüche oder anderer Unzulänglichkeiten seitens der Netzbetreiber entstehen, ab. Die HBL schliesst generell die Haftung für Schäden durch Benützung des Internets aus.

7.6. Die HBL haftet bei Anwendung der üblichen Sorgfalt nicht für die Folgen von Störungen und Unterbrüchen, insbesondere bei der Verarbeitung in den EDV-Systemen der HBL (z.B. verursacht durch rechtswidrige Eingriffe im operativen Banksystem). Die HBL behält sich bei der Feststellung von Sicherheitsrisiken jederzeit vor, die Dienstleistungen des E-Bankings zum Schutz des Kunden bis zur Behebung der Störung oder des Unterbruchs zu unterbrechen. Für aus diesem Unterbruch allfällig entstandenen Schaden übernimmt die HBL keine Haftung.

7.7. Im Übrigen schliesst die HBL die Haftung für allenfalls von ihr gelieferter Software (z.B. per CD oder Download) sowie die Folgen, die sich aus und während des Transports der Software via Internet ergeben, ausdrücklich aus. Gibt die HBL eine Liste möglicher Provider oder Softwarelieferanten ab, handelt es sich lediglich um eine Empfehlung. Resultieren allfällige Probleme oder Schäden aus einer solchen Auswahl, schliesst die HBL die Haftung sowie die Supportverpflichtung ausdrücklich aus.

7.8. Die Haftung der HBL für Schäden, die dem Kunden aus der Nichterfüllung vertraglicher Verpflichtungen entstehen, sowie für indirekte Schäden und Folgeschäden wie entgangener Gewinn oder Ansprüche Dritter, ist ausgeschlossen.

8. EDV-Ausrüstung für E-Banking via Internet

8.1. Der Zugriffsberechtigte benötigt für die Benützung von E-Banking via Internet Software. Soweit die HBL Softwarelieferant ist, sind innert Wochenfrist ab Erhalt allfällige Mängel zu rügen, ansonsten die Software vom Zugriffsberechtigten als funktionstüchtig abgenommen gilt.

8.2. Dem Zugriffsberechtigten wird ein nicht ausschliessliches, weder übertragbares noch abtretbares Recht zur Nutzung der von der HBL gelieferten Software gewährt. Damit ist es dem Zugriffsberechtigten untersagt, diese Software ganz oder teilweise in ursprünglicher oder abgeänderter Form oder mit anderer Software zusammengemischt oder in andere Software integriert für

einen anderen als den im Rahmen des der HBL E-Banking vorgesehenen Zweck zu kopieren oder anderweitig zu vervielfältigen.

Werden die Lizenzrechte durch einen Zugriffsberechtigten oder einen Dritten verletzt, für den der Kunde einzustehen hat oder dem die Verletzung erst aufgrund einer nachlässigen Handhabung der Software möglich wurde, so haftet der Kunde für den daraus entstehenden Schaden. Diesfalls wird die HBL eine Kündigung des E-Banking Zugangs in Erwägung ziehen.

8.3. Die HBL übernimmt keine Gewährleistung für die absolute Fehlerfreiheit der von der HBL gelieferten Software. Sie übernimmt auch keine Gewährleistung dafür, dass die Software in allen Teilen den Vorstellungen des Zugriffsberechtigten entspricht sowie in allen Anwendungen und Kombinationen mit anderen vom Zugriffsberechtigten ausgewählten Programmen fehlerfrei arbeitet. Im Übrigen wird festgehalten, dass es grundsätzlich keine fehlerfreie Software gibt.

Jegliche Verantwortung für Schäden, die beim Zugriffsberechtigten durch Mängel oder Fehler an Software verursacht werden, werden von der HBL wegbedungen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

8.4. Aktualisierungen sowie sonstige Änderungen der Software und der Dokumentation hierzu bedürfen keiner Zustimmung des Zugriffsberechtigten. Neue Releases werden dem Zugriffsberechtigten jeweils mitgeteilt und zur Verfügung gestellt; er ist verpflichtet, diese zu implementieren, falls ihm mitgeteilt wurde, dass das neue Release für die Funktionstüchtigkeit des Systems notwendig ist.

9. Sperre

9.1. Der Kunde kann seinen Zugang oder den seiner Bevollmächtigten zu den kundenbezogenen E-Banking-Dienstleistungen der HBL sperren lassen. Die Sperre kann nur während der üblichen Geschäftszeiten und nur beim Hauptsitz der HBL (Lenzburg) verlangt werden und muss der HBL unverzüglich schriftlich bestätigt werden. Überdies kann der Kunde und jeder seiner Bevollmächtigten den eigenen Zugang zu seinen kundenbezogenen E-Banking-Dienstleistungen der HBL jederzeit selbstständig sperren, indem nach Verbindungsaufnahme mit der HBL das Passwort dreimal nacheinander falsch eingegeben wird.

9.2. Die Sperre kann nur mit schriftlichem Antrag des Kunden beim Hauptsitz (Lenzburg) wieder aufgehoben werden.

9.3. Ebenso ist die HBL berechtigt, den Zugang des Kunden und/oder eines oder aller Bevollmächtigten zu einzelnen oder allen kundenbezogenen Dienstleistungen jederzeit und ohne Angabe von Gründen ohne vorherige Kündigung zu sperren, wenn ihr dies nach eigenem Ermessen aus sachlichen Gründen und gestützt auf eine umfassende Interessenabwägung angezeigt erscheint.

10. Vollmachtsbestimmungen

10.1. Die Ermächtigung der Bevollmächtigten zur Inanspruchnahme der kundenbezogenen E-Banking-Dienstleistungen der HBL gilt bis zu einem an den Hauptsitz der HBL (Hypothekbank Lenzburg AG, Postfach, 5600 Lenzburg 1) gerichteten Widerruf. Der Widerruf hat schriftlich zu erfolgen. Es wird ausdrücklich bestimmt, dass eine erteilte Ermächtigung mit dem Tod oder dem allfälligen Verlust der Handlungsfähigkeit des Kunden nicht erlischt, sondern bis zum schriftlichen Widerruf ungeachtet anders lautender Handelsregistereinträge und Veröffentlichungen in Kraft bleibt.

10.2. Die Streichung des Zeichnungsrechts eines Bevollmächtigten auf den bei der HBL hinterlegten Unterschriftendokumenten des Kunden hat nicht automatisch die Aufhebung dessen Ermächtigung zur Benützung von E-Banking zur Folge; vielmehr bedarf es eines ausdrücklichen schriftlichen Widerrufs im Sinne von Ziff. 10.1.

11. Bankkundengeheimnis/Datenschutz

Die E-Banking-Dienstleistungen werden über das Internet angeboten. Die Datenübermittlung erfolgt dabei grenzüberschreitend, auch wenn sich sowohl der Kunde als auch die HBL in der Schweiz befinden. Selbst wenn die Datenpakete verschlüsselt von der HBL übermittelt werden, sind der Kunde und die HBL über ihre IP-Adresse identifizierbar. Das ermöglicht den Rückschluss auf eine bestehende Bankkundenbeziehung. Mit der Nutzung der E-Banking-Dienstleistungen (i) akzeptiert der Kunde die hier genannten Risiken, insbesondere im Zusammenhang mit dem Internet (vgl. auch Ziff. 7.1 und 7.2), und (ii) entbindet der Kunde die HBL im entsprechenden Umfang von der Wahrung des Bankkunden- und Datenschutzgeheimnisses. Der Kunde erklärt sich durch die Nutzung der E-Banking-Dienstleistungen ausdrücklich mit der Datenübermittlung ins Ausland und gegebenenfalls in Länder mit nicht angemessenem Datenschutz einverstanden und nimmt diesbezüglich zur Kenntnis, dass ins Ausland übermittelte Daten nicht mehr vom schweizerischen Recht geschützt sind und ausländische Gesetze sowie behördliche Anordnungen die Weitergabe dieser Daten an Behörden und andere Dritte verlangen können.

12. Ausländische Rechtsordnungen/Import- und Export-Beschränkungen

12.1. Der Kunde bzw. der Bevollmächtigte nimmt zur Kenntnis, dass er mit der Benützung des E-Bankings aus dem Ausland unter Umständen Regeln des ausländischen Rechts verletzt. Es ist Sache des Kunden, sich darüber zu informieren. Die HBL lehnt diesbezüglich jede Haftung ab.

12.2. Sollte der Kunde das E-Banking vom Ausland aus benutzen, nimmt er zur Kenntnis, dass es Import- und Export-Beschränkungen für die Verschlüsselungsalgorithmen geben könnte, gegen die er gegebenenfalls verstösst, wenn er E-Banking-Anwendungen aus dem Ausland nutzt.

13. Änderungen des Vertrages oder der Bedienungsanleitung im E-Banking

Die HBL behält sich die jederzeitige Änderung dieser Bedingungen, der Anleitung im E-Banking sowie des E-Banking-Angebotes vor. Eine solche wird dem

Kunden für sich und seine Bevollmächtigten auf dem Zirkularweg oder auf andere geeignete Weise mitgeteilt. Sie gilt ohne schriftlichen Widerspruch innert Monatsfrist seit Bekanntgabe, auf jeden Fall aber mit dem nächsten Einsatz der elektronischen Hilfsmittel, als genehmigt.

14. Kündigung

Eine Kündigung einzelner oder sämtlicher eingangs erwähnter Dienstleistungen der HBL kann sowohl durch den Kunden, seinem Bevollmächtigten als auch durch die HBL jederzeit mittels eingeschriebenen Briefs erfolgen. Nach Kündigung sind die von der HBL zur Verfügung gestellten elektronischen Hilfsmittel unaufgefordert und unverzüglich zurückzugeben. Die HBL bleibt trotz Kündigung berechtigt, sämtliche noch vor Rückgabe der elektronischen Hilfsmittel ausgelösten Transaktionen rechtsverbindlich für den Kunden zu verarbeiten.

15. Vorbehalt gesetzlicher Regelungen

Allfällige Gesetzesbestimmungen, die den Betrieb und die Benützung von E-Banking regeln, bleiben vorbehalten und gelten ab ihrer Inkraftsetzung auch für das E-Banking der HBL.

16. Teilnichtigkeit

Sollten Teile der vorliegenden Bedingungen nichtig sein oder rechtsunwirksam werden, so gilt der Rest der Bestimmungen weiter. Die Parteien werden die Bestimmungen sodann so auslegen und gestalten, dass der mit den nichtigen oder rechtsunwirksamen Teilen angestrebte Regelungszweck soweit als möglich erreicht wird.

17. Allgemeine Geschäftsbedingungen und Datenschutzerklärung

Die «Allgemeinen Geschäftsbedingungen» und die Datenschutzerklärung der HBL gelten in der jeweils gültigen Fassung auch für die Inanspruchnahme der E-Banking-Dienstleistungen. Bei Widersprüchen gehen diese Bedingungen für die Benützung von E-Banking via Internet vor.

18. Korrespondenzzustellung

Der Kunde ermächtigt die HBL, die zuzustellende Korrespondenz elektronisch via E-Banking zu übermitteln. Die elektronische Zustellung der Dokumente entfalten dieselben Rechtswirkungen wie physisch zugestellte Dokumente per Post. Der Kunde hat die Dokumente auf Vollständigkeit und Richtigkeit zu prüfen. Die Beanstandung muss sofort nach Zustellung, spätestens innerhalb eines Monats, erfolgen. Ansonsten gelten die Dokumente als genehmigt. Der Kunde ist verantwortlich, dass die an ihn adressierten Dokumente zeitgerecht zur Kenntnis genommen werden.

19. Bestätigung keine Post

Der Kunde kann jederzeit über das E-Banking alle elektronisch aufbereiteten Dokumente abrufen. Er kennt die Auswirkungen der Korrespondenzzustellung via E-Banking im Internet und akzeptiert, dass die Korrespondenzzustellung über E-Banking bis zum ausdrücklichen Widerruf oder Auflösung des E-Banking Vertrages gültig ist. Der Auftrag für die Korrespondenzzustellung schliesst, ohne anderslautende Instruktionen vom Kunden, alle bestehenden und zukünftigen Kundenkonten sowie bevollmächtigte Konten ein.

HBL/01.07.2023